

Drei Wege, um in die Tiefen von Wikipedia einzutauchen

Eine Studie analysiert das Nutzerverhalten von 482.000 Wikipedia-Besuchern und identifiziert drei neugierige Suchstile: Jäger, Aufmerksame und Tänzer. Veröffentlicht in Science Advances am 25. Oktober, bietet sie Einblicke in die Wissenssuche online.



Eine Analyse der Suchmuster von nahezu einer halben Million Personen, die Wikipedia durchstöberten, zeigt, dass die Nutzer der Seite drei einzigartige Stile von Neugier demonstrieren.

Es gibt den ‚Jäger‘, der spezifische Antworten verfolgt, den ‚Tüftler‘, der nach verschiedenen neuen Informationen sucht, und den ‚Tänzer‘, der durch den Prozess der Erkundung unzusammenhängende Konzepte miteinander verknüpft. Die Studie, die am 25. Oktober in Science Advances veröffentlicht wurde¹, ist die erste, die dieses Rahmenwerk der Neugier außerhalb einer Laborumgebung untersucht.

Als die größte Enzyklopädie der Welt ist Wikipedia eine wertvolle

Ressource für Forscher, die untersuchen, wie Menschen Informationen suchen. „Es ist äußerst wichtig, mehr darüber zu verstehen, wie Menschen die Inhalte online tatsächlich nutzen und wie sie Wissen konsumieren“, sagt Tiziano Piccardi, der daran forscht, wie man das Online-Informationssystem an der Stanford University in Kalifornien verbessern kann. „Was wir lernen, kann in die Verbesserung von Wikipedia übersetzt werden.“

Suchstile

Frühere Forschungen darüber, wie Menschen Wikipedia navigieren, wurden mit relativ wenigen Teilnehmern unter kontrollierten Laborbedingungen durchgeführt. Die Autoren der neuesten Studie führten ein solches Experiment durch, bei dem sie das Nutzungsverhalten von Wikipedia bei 149 Personen untersuchten und beobachteten, wie sie von Artikel zu Artikel wechselten. Dabei identifizierten sie die Stile des Jägers und des Tüftlers². Ihre aktuellsten Arbeiten bauen auf diesen earlier findings auf, indem sie reale Daten von Hunderttausenden von Wikipedia-Nutzern verwenden.

Das Team wollte wissen, ob die Ergebnisse der vorherigen Studien nur für die 149 Teilnehmer gelten, sagt die Mitautorin Dani Bassett, eine Forscherin für menschliche Neugier und Lernen an der University of Pennsylvania in Philadelphia. „Oder ist das etwas, das sich über Hunderttausende von Menschen und über verschiedene Sprachen und Länder hinweg konsistent zeigt?“

In Zusammenarbeit mit der Wikimedia Foundation – dem Mutterunternehmen von Wikipedia mit Sitz in San Francisco, Kalifornien – untersuchte das Team zwei Monate anonymisierte Browsing-Daten von mehr als 482.000 Nutzern der Wikipedia-Mobile-App aus 50 Ländern und Regionen. Diese Leser durchblättern Artikel in mindestens 14 Sprachen.

„Die Daten, die wir haben, zeigen im Grunde, wie Menschen

durch Wikipedia navigieren, von Seite zu Seite“, sagt Bassett. „Aus diesen Daten konnten wir Netzwerke extrahieren. Wie bewegen sich Menschen in diesem größeren Informationsraum? Über welche Hyperlinks navigieren sie, und wie sehen diese Netzwerke für jede Person aus?“

Gesellige Schmetterlinge

Die Forscher fanden heraus, dass sie die Neugier-Stile aus ihrer früheren Studie auf diese umfangreichere Analyse verallgemeinern konnten. Sie identifizierten die Tüftler, die Bassett mit geselligen Schmetterlingen vergleicht. Es gab auch die Jäger, die logisch zwischen verschiedenen Seiten wechselten, als würden sie einem bestimmten Pfad folgen. Die Forscher entdeckten auch einen dritten Stil der Neugier – den Tänzer –, den andere in früheren Studien identifiziert hatten. Dieser Stil beschreibt „jemanden, der auf kreative Weise zwischen Ideen wechselt“, sagt Bassett.

Durch den Vergleich der Browsing-Stile zwischen Ländern und unter Berücksichtigung globaler Ungleichheitsmetriken fanden die Forscher zudem „eine wirklich starke Beziehung zwischen dem Browsing-Stil einer Person und dem Grad der Gleichheit im Land“, so Bassett. Beispielsweise sind lockere, vielfältige Wissensnetzwerke, in denen Nutzer eine Vielzahl von Themen betrachten, mit Ländern verbunden, die eine niedrigere Geschlechter- und Bildungsungleichheit aufweisen. Obwohl Bassett betont, dass das Forschungsteam nicht weiß, was genau diese Korrelation antreibt, schlagen sie mehrere Hypothesen vor, wie etwa, dass ungleiche Gesellschaften auch Bedingungen schaffen könnten, die Neugier und den Wunsch der Menschen, Wissen zu suchen, einschränken.

„Dies ist die erste Studie, die ich sehe, die theoretisch fundiert ist“, sagt Piccardi. „Diese Navigationsmuster sind wirklich, wirklich komplex, also ist es gut, sie in einige Theorien einzubetten und einen Weg zu finden, sie zu erkunden. Ich denke, das ist ein guter Beitrag.“ Er fügt hinzu, dass zukünftige

Studien verschiedene Aspekte des Informationssuchprozesses untersuchen könnten, beispielsweise wie Kontext und Zeit das Browsing-Verhalten eines Nutzers auf Wikipedia verändern können.

„Es hängt sehr davon ab, aus welchem Grund ich Wikipedia nutze, welchen dieser Modelle ich möglicherweise anpasse“, sagt Andy Mabbett, ein Wikipedia-Berater aus Birmingham, UK.

Bassett stimmt zu, dass Menschen in unterschiedlichen Situationen verschiedene Neugier-Stile anwenden könnten, schlägt jedoch vor, dass das Verständnis des bevorzugten Stils einer Person dazu beitragen könnte, die Teamarbeit zu verbessern. „Wenn wir in Teams zusammenarbeiten, können wir uns bewusster darüber werden, dass wir Fragen unterschiedlich stellen und Wissensräume unterschiedlich erkunden, und diese Vielfalt annehmen.“

1. Zhou, D. et al. Sci. Adv. 10, eadn3268 (2024).

Artikel

Google Scholar

2. Lydon-Staley, D. M., Zhou, D., Blevins, A. S., Zurn, P. & Bassett, D. S. Nature Hum. Behav. 5, 327–336 (2021).

Artikel

Google Scholar

Referenzen herunterladen

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki